

# GALERIE IM ELYSEE

## Entschleunigung durch Kunsterleben Die Bild-Welten des Albert Chr. Reck

Er macht es einem nicht leicht, der Reck. Und daran hat er Freude. Mit seinen energiegeladenen expressiven Gemälden, flirrend-leichten Zeichnungen und kunstvoll geschmiedeten Texten führt er Betrachter und Leser schnell in die Irre. Man braucht Geduld, Zeit und Humor, um der Mischung aus Klassik und Zeitgeschehen, Autobiografie und Ironie auf den Grund zu gehen. Der heute fast 86-jährige Künstler schuf in 60 Jahre seinen höchst eigenständigen künstlerischen Kosmos, der trotz verwirrender Fülle eine seltsam eindeutige Handschrift trägt. Damit ist Albert Chr. Reck einer der ganz großen zeitgenössischen Künstler Deutschlands, auch oder gerade weil sein Schaffen vor allem im südlichen Afrika reiche Früchte trug. Die Galerie im Elysée widmet diesem vielschichtigen, nachdenklich machenden Doppeltalent vom 7. Juli bis zum 2. Oktober eine große Retrospektive.

„In Deutschland wird alles auf die Spitze getrieben – es fragt sich nur, wohin die Spitze zeigen soll - oder auf wen?!“ Mit solchen Aussagen provoziert der Querdenker gern seine Besucher. Ihm ist das Leben zu schnelllebig geworden, obwohl er selbst eine hohe Taktzahl vorgibt. So anspruchsvoll und anspielungsreich Recks Essays und Kolumnen sind, die er vor allem für die Swasi Sunday Times verfasste, so eindringlich und facettenreich präsentieren sich auch seine Gemälde und Grafiken. Der Schüler von Alfred Mahlau und Freund von Horst Janssen brilliert mit erstklassigen, oft großformatigen Zeichnungen und expressionistischen Aquarellen, Gouachen und Arbeiten in Acryl. Er ist in allen Techniken zu Hause und mischt sie gern, denn akademische Strenge ist dem Künstler zuwider. Sein Werk ist in der manchmal wichtigen Lebendigkeit alles andere als leicht konsumierbar. Wer sich aber darauf einlässt, erlebt eine seltene, weil Sinn gebende Entschleunigung des Alltags. Denn während man seinen Geflechten aus Formen, Farben und Figuren nachspürt, die zudem oft von einer Aura aus Buntstiftstrichen umgeben sind, findet man dahinter eine wunderbare Klarheit und vor allem Wahrheit.

Zu diesem Erleben lädt die Galerie im Elysée in der Rothenbaumchaussee 10 herzlich ein. Die Ausstellung „Albert Chr. Reck – Ein Leben in Hamburg und Swasiland“ ist jeden Tag rund um die Uhr geöffnet.

### *Hinweis für die Redaktionen:*

Zur Ausstellungseröffnung am 7. Juli um 19.00 Uhr wird Genoveva Reck-Thomas zusammen mit Stanley Phillip und dem Trommler Frank Thra eine afrikanisch inspirierte Tanz-Performance darbieten.